



Bürgergemeinde-Versammlung

Dienstag, 23. Juni 2015, 19.30 Uhr, Restaurant Kreuz, Cham

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 16. Dezember 2014.
2. Rechnung für das Jahr 2014 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrats und der Rechnungsprüfungskommission.
3. Parkierung Rigistrasse, Tiefgarage, Objektkredit.
Bericht und Antrag des Bürgerrats.
4. Verbindungsgang zum Pflegezentrum, Objektkredit.
Bericht und Antrag des Bürgerrats.
5. Liegenschaft Rigistrasse 8, Sanierung, Bauabrechnung.
Bericht und Antrag des Bürgerrats.
6. Pflegezentrum Ennetsee AG, Information.
7. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von ausländischen Gesuchstellenden;
 - c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.

Bildlegende:
Im Vordergrund:
der provisorische
Parkplatz, der
nach dem Bau des
unterirdischen
Parkhauses aufge-
hoben wird.

Nach der Versammlung wird ein Imbiss offeriert.

Genehmigung des Protokolls

Bericht und Antrag des Bürgerrats

86 stimmberechtigte Personen nehmen an der von Bürgerpräsident Othmar Werder geleiteten Versammlung vom 16. Dezember 2014 im Saal des Restaurants Kreuz, Cham, teil.

Traktandum 1

Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 24. Juni 2014

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 24. Juni 2014 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Budget für das Jahr 2015 der Bürgergemeinde

Dem Budget 2015 wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 3

Finanzplan und Investitionsplan

Die Versammlung nimmt vom Finanzplan und vom Investitionsplan Kenntnis.

Traktandum 4

Mitteilung über Einbürgerungen

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den Einbürgerungen durch den Bürgerrat.

Der Bürgerrat hat das ausführliche Protokoll an der Sitzung vom 14. Januar 2015 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Es kann auf der Bürgerkanzlei Cham (Enikerweg 9) auf Voranmeldung eingesehen werden.

ANTRAG

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 16. Dezember 2014 wird genehmigt.

Hinweis

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung und § 3 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen die im Kanton Zug wohnhaften Bürgerinnen und Bürger von Cham stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche (Art. 369 ZGB) entmündigt sind. Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines oder einer gleichbedeutenden Ausweisschrift ausgeübt werden.

Verwaltungsbericht / Rechnung 2014

Bericht und Antrag des Bürgerrats

TRAKTANDUM 2

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Verwaltungsbericht 2014

Bürgerrat

Der Bürgerrat hielt im Jahr 2014 13 (2013: 13) Sitzungen ab, in denen er 256 (247) Geschäfte behandelte.

Gemeindeversammlungen

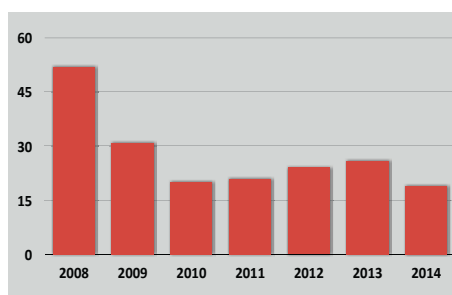
Im Jahr 2014 wurden zwei Bürgergemeinde-Versammlungen mit folgenden wichtigsten Geschäften durchgeführt:

- **24. Juni 2014:** Die 78 Stimmberechtigten genehmigten einstimmig die Rechnung 2013. Sie stimmten einstimmig einer Erweiterung des Baurechtsvertrags mit der Pflegezentrum Ennetsee AG zu und beauftragten den Bürgerrat, die Baurechtsparzelle auf der GS-Nr. 122 um 2222 Quadratmeter für die Erweiterung des Pflegezentrums zu erweitern und im Baurecht zur Verfügung zu stellen. Für den Gesamtleistungswettbewerb Parkierung Rigistrasse wurde einstimmig ein Kredit von 78'000 Franken bewilligt. Die Chamer Gemeindearchivarin, Franziska Sidler, erläuterte der Versammlung historische Akten und Dokumente aus der Zeit von 1639 – 1822, die im Nachlass des verstorbenen Ehrenbürgers Heinrich Baumgartner entdeckt wurden.
- **16. Dezember 2014:** Die Versammlung stimmte einstimmig dem Budget 2015 zu. Im Anschluss an die Versammlung berichteten Dr. Stefan Hochuli, Leiter des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, und Gishan Schaeren, Leiter Abteilung Ur- und Frühgeschichte, über die neuesten Ausgrabungen im Gebiet Alpenblick.

Einbürgerungen

Im Jahr 2014 wurden vom Bürgerrat 34 (Vorjahr: 44) ausländische Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, verteilt auf 19 (26) Gesuche, eingebürgert. Die Gesuche verteilen sich auf folgende Nationalitäten:

■ Serbien	4 (4)
■ Deutschland	3 (8)
■ Türkei	2 (2)
■ Kosovo	2 (1)
■ Bosnien-Herzegowina	1 (3)
■ Italien	1 (2)
■ Kolumbien	2 (0)
■ Frankreich	1 (0)
■ Grossbritannien	1 (0)
■ Ägypten	1 (0)
■ Kuba	1 (0)



Die Grafik zeigt die Zahl der rechtsgültig verabschiedeten Einbürgerungsgesuche zwischen 2008 und 2014.

Die Zahl neuer Einbürgerungsgesuche blieb 2014 konstant. Ende 2014 waren 32 (Vorjahr: 32) Einbürgerungsgesuche pendent; davon sind 14 (10) Gesuche zurückgestellt.

ANTRAG

1. Der Verwaltungsbericht und die Rechnung 2014 der Bürgergemeinde werden genehmigt.

2. Der Ertragsüberschuss wird gemäss Antrag des Bürgerrats verwendet.

Im Weiteren wurden 5 (7) Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern rechts-gültig verabschiedet. Insgesamt erhielten im Jahr 2014 10 Schweizer Personen neu das Chamer Bürgerrecht, ein Jahr zuvor waren es 9 gewesen.

Erscheinungsbild

Das Erscheinungsbild der Bürgergemeinde wurde aufgefrischt. Das bestehende Logo – der Bär mit aufgesetzter Stadtmauer – war eigentlich gar nie jenes der Bürgergemeinde, sondern war das ehemalige Logo der Einwohnergemeinde. Thomas Gretener hat das neue Logo entworfen und das Erscheinungsbild konzipiert: Im Logo dominiert noch immer der rote Bär, begleitet vom markanten Schriftzug «Bürgergemeinde Cham». Das Konzept sieht die Aufteilung einer Seite in eine Hauptspalte und eine Hilfsspalte vor. Diese Hilfsspalte ist ein Container für verschiedene Elemente: Bilder, Kästen, Grafiken (wie das am Beispiel der Vorlage an die Stimmberechtigten gut dokumentiert wird). Die Umstellung beinhaltete Briefschaften, Couverts, Broschüren sowie die Anpassung der verschiedenen EDV-Programme.

Archiv

Das Archiv der Bürgergemeinde wurde um eine sogenannte Cloud-Lösung erweitert: Wichtige Dokumente sind auf einem Server des Kantons gespeichert und können jederzeit von den Mitgliedern des Bürgerrats eingesehen werden. Grosser Wert wurde auf die Datensicherheit gelegt. Natürlich bleiben die Dokumente in der Papierform erhalten.

Im Weiteren wurden die Arbeiten für die Erschliessung des Archivs der Bürgergemeinde aufgenommen. Es gilt, die Dokumente seit der letzten Erschliessung im Jahr 2002 für die endgültige Archivierung zu ordnen und abzulegen.

Liegenschaften – Land

Die Vorbereitungsarbeiten für das geplante Parkhaus Rigistrasse wurden aufgenommen. In einem ersten Schritt wurde die Totalunternehmer-Ausschreibung für das Parkhaus in die Wege geleitet. Weiter gründeten die beteiligten Partner Andreasklinik AG, Einwohnergemeinde Cham und Bürgergemeinde Cham das Baukonsortium Parkhaus Rigistrasse; dieses wird die Planung und Realisierung des Projekts wahrnehmen. Ein Zwischenergebnis der Tätigkeit des Konsortiums sind im Bericht und Antrag des Bürgerrats für den Objektkredit (Seite 19) ersichtlich.

Die «Einfache Gesellschaft Parkierung Rigistrasse», welche für die oberirdische Parkanlage zuständig ist, bereitete die Übernahme der 50 Parkplätze im neuen Parkhaus Büel vor, welches am 1. Juli 2015 seinen Betrieb aufnehmen wird. Die Bürgergemeinde hat zudem per 1. Januar 2015 von der Andreasklinik die Geschäftsführung der Einfachen Gesellschaft übernommen.

Liegenschaften – Gebäude

Die Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 stand im Mittelpunkt der Tätigkeit des Ressorts Liegenschaften Gebäude. Die Erneuerung konnte Ende 2014 erfolgreich beendet werden; die Bauabrechnung Seite 28 gibt Aufschluss darüber. Die Liegenschaft Rigistrasse 8 befindet sich damit für Jahre in einem hervorragenden Zustand.



Sanierte Liegenschaft Rigistrasse 8 der Bürgergemeinde.

Sozialabteilung

Im Unterstützungswesen (wirtschaftliche Sozialhilfe) war gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von Dossiers zu verzeichnen. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Die häufigsten Ursachen sind Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder finanzielle Engpässe durch Trennungen. In einzelnen Fällen wurde eine kurzfristige temporäre Unterstützung seitens der Sozialhilfe benötigt.

Statistik per 31. Dezember 2014

- Wirtschaftliche Sozialhilfe
10 Dossiers (2013: 6)
- Alimentenbereich
19 Dossiers (2013: 19)
7 Bevorschussungen, 7 Inkassos, 5 Rückstellungen

Kulturförderung

Die Bürgergemeinde sucht für die Kulturförderung die Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde. Diese fällt 2014 jedoch noch keinen Entscheid, mit welchen Mitteln und Instrumenten sie die heimische Kultur fördern will. Die Kulturkommission der Bürgergemeinde hat daher ihre Arbeit weitestgehend sistiert. Sie hat drei Gesuche befürwortet:

- KunstKubusCham, Ausstellungen, Betrieb und Unterhalt Fr. 10'000.–
- Moni & die Luftpost, Tournee 2014 Fr. 400.–
- Sarah Haessig, Komposition Musikschule Cham Fr. 500.–

Cham, 11. Mai 2015

Für den Bürgerrat:

Othmar Werder, Bürgerpräsident

Thomas Gretener, Bürgerschreiber

Die Organe der Bürgergemeinde Cham 2014 – 2017

Bürgerrat

		Im Amt seit
Präsident:	Othmar Werder, Sonneggstrasse 2, Cham	2002 / 2006
Vizepräsident:	Jörg Beck, Knauerstrasse 33, Cham	2010 / 2014
Mitglieder:	Karin Schoch-Hillebrandt, Sinslerstrasse 39, Cham	2010
	Brigitte Strickler-Küng, Mugerenstrasse 46, Cham	2014
	Stefan Hausheer, Rosenweg 2, Cham	2014
Schreiber:	Thomas Gretener, Enikerweg 9, Cham	1991
Weibel:	vakant	

Rechnungsprüfungskommission

Präsidentin:	Astrid Zangger-Baumgartner, Lorzeninsel 2, Hagendorn	2006
Mitglieder:	Nicole Annen-Werder, Rehhalde 21, Hagendorn	2014
	Tobias Eberle, Eichrüti 20, Hünenberg See	2014



Unser Bürgerweibel Alois Hausheer ist verstorben

Unser Bürgerweibel, Alois Hausheer, ist nicht mehr unter uns. Er ist nach schwerer Krankheit und doch unerwartet rasch am 17. April 2015 gestorben. Wir vermissen ihn: seine Hilfsbereitschaft, sein geselliges, umgängliches Wesen und seine spontane Dienstfertigkeit. Der Bürgerrat wählte Alois 1998 zum Bürgerweibel, ein Amt, das er mit Stolz, Freude und Engagement ausübte. Besonders festlich kam Bürgerweibel Alois Hausheer in seinem Ornat daher: mit wallendem Mantel, schmuckem Hut und würdevollem Stab mit silbernem Knauf. Während der Bürgergemeinde-Versammlung war er die rechte Hand des Bürgerrats: Er kontrollierte die Stimmberechtigten, ermittelte die gültige Anzahl Anwesender oder verteilte Vorlagen.

Wir werden unserem Bürgerweibel Alois Hausheer ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Bürgerrat Cham

Nächste Bürgergemeinde-Versammlung

Dienstag, 15. Dezember 2015,
19.30 Uhr, Budgetversammlung

Bericht und Antrag des Bürgerrats zur laufenden Rechnung 2014

Bei Aufwendungen von Fr. 492'885.15 und Einnahmen von Fr. 760'465.10 schliesst die laufende Rechnung 2014 der Bürgergemeinde Cham mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 267'579.95 ab. Das Budget wies einen Ertragsüberschuss von Fr. 206'300.00 aus. Die Ergebnisverbesserung von rund Fr. 60'000.00 ist vor allem durch den Gewinnanteil der EFG Parkierung Rigistrasse entstanden.

Die Aufstellung Artengliederung laufende Rechnung zeigt, nach Aufwand- und Ertragsarten gegliedert, ein genaueres Bild der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag. Der Bürgerrat beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Wertberichtigung auf der Anlieferung Spital	Fr. 94'000.00
Wertberichtigung Sanierung Liegenschaft Rigistrasse 8	Fr. 173'251.00
Zuweisung freies Eigenkapital	Fr. 328.95
Total Ertragsüberschuss 2014	Fr. 267'579.95

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Verwaltungsrechnung 2014 der Bürgergemeinde Cham geprüft und festgestellt, dass:

- Aufbau und Darstellung der Verwaltungsrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die geprüfte Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Bürgergemeinde-Versammlung:

- die vorliegende Verwaltungsrechnung 2014 der Bürgergemeinde Cham mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 267'579.95 zu genehmigen und
- dem Antrag des Bürgerrats zur Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Cham, den 29. April 2015

Astrid Zangger-Baumgartner
Nicole Annen-Werder
Tobias Eberle

Nachstehend die Begründung für die wichtigsten Abweichungen:

Konto	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Begründung
3001	33'518	24'000	Mehr Sitzungen und Arbeiten in diversen Kommissionen
3006	1'375	4'000	Die Kulturkommission hielt weniger Sitzungen ab.
3109	4'944	10'000	Der Bürgerrat hatte weniger Ausgaben.
3130	2'155	750	Der Beitrag an den Verband der Zuger Bürgergemeinden war nicht im Budget enthalten.
3161	1'967	0	Miete Kopierer / Drucker: Um den Arbeitsablauf zu vereinfachen und zu erleichtern, wurde ab 1. 1. 2014 ein Multifunktionsgerät für das Büro des Schreibers in Miete genommen.
3634	2'100	5'000	Weniger Beitragsgesuche eingegangen
3635	2'800	5'000	Weniger Beitragsgesuche eingegangen
3050	8'119	6'800	Sämtliche Mitglieder des Bürgerrats sind nun AHV-pflichtig.
3406	7'318	0	Für die Finanzierung der Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 und für den Kauf des Parkhauses Büel wurde eine Hypothek aufgenommen.
3409	24'944	15'000	Der Zinsertrag für den Fonds Spendennutzen fiel höher aus, weil das Geld besser angelegt werden konnte.
4407	29'413	15'000	Darlehenszinsertrag: Dem Pflegezentrum Cham-Ennetsee wurden zwei Darlehen zu einem Zins von 1.5 % gewährt.
4210	56'000	45'000	Einbürgerungsgebühren: Es wurden mehr Einbürgerungen beantragt und die Gebühren waren je nach Fall höher
4831	1'200	0	Der ausserordentliche Ertrag stammt aus der Auflösung einer Rückstellung aus dem Jahre 2009
4438	141'712	130'000	Während des Umbaus der Liegenschaft Rigistrasse 8 wurde ein tieferer Mietzins ertrag budgetiert; der Minderertrag ist dann aber doch geringer ausgefallen als budgetiert.
3432	7'522	10'800	Die Kosten für den Unterhalt fielen tiefer aus.
4434	57'406	0	Der Gewinnanteil für 2013 wurde im April 2014 dem Kontokorrent gutgeschrieben.
3612	13'077	20'000	Die Mandatskosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe fielen tiefer aus.
3633	2'225	6'000	Die Kosten für die Krankenkassenausstände und deren Verwaltungsaufwand waren weniger hoch.
3637	105'366	60'000	Die Beiträge für wirtschaftliche Sozialhilfe waren höher.
3707	42'557	50'000	Es mussten weniger Bevorschussungen geleistet werden.
5041	1'069'250	1'240'000	Die Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 wurde 2014 abgeschlossen, die Schlussabrechnung wird erst 2015 erstellt.
5042	47'725	0	Die Kosten für den Gesamtleistungswettbewerb für das Parkhaus Rigistrasse betragen 2014 Fr. 91'779.75; den beiden anderen beteiligten Parteien konnten Fr. 44'054.30 weiterverrechnet werden. Der Wettbewerb wurde im April 2015 entschieden.

ÜBERSICHT VERWALTUNGSRECHNUNG

	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1. LAUFENDE RECHNUNG						
Verwaltung	152'217.25	20.00	151'800.00	0.00	168'728.50	109.00
Finanzen	70'986.95	695'602.95	57'900.00	596'000.00	51'876.36	636'487.30
Soziales	269'680.95	64'842.15	270'000.00	90'000.00	281'456.45	81'161.75
	492'885.15	760'465.10	479'700.00	686'000.00	502'061.31	717'758.05
Ertragsüberschuss	267'579.95		206'300.00		215'696.74	
	760'465.10	760'465.10	686'000.00	686'000.00	717'758.05	717'758.05

2. INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	1'161'029.75		1'290'000.00		0.00	
Einnahmen		44'054.30		0.00		0.00
Nettoinvestitionszunahme		1'116'975.45		1'290'000.00		0.00
	1'161'029.75	1'161'029.75	1'290'000.00	1'290'000.00	0.00	0.00

3. FINANZIERUNGSNACHWEIS

Nettoinvestitionszunahme	1'116'975.45		1'290'000.00		0.00	
Abschreibungen		0.00		0.00		0.00
Rückstellungen		0.00		0.00		0.00
Ertragsüberschuss		267'579.95		206'300.00		215'696.74
Aufwandüberschuss	0.00		0.00			0.00
	1'116'975.45	267'579.95	1'290'000.00	206'300.00	0.00	215'696.74
Finanzierungsfehlbetrag		849'395.50		1'083'700.00		
Finanzierungsüberschuss					215'696.74	
	1'116'975.45	1'116'975.45	1'290'000.00	1'290'000.00	215'696.74	215'696.74

4.1 BILANZ

Finanzvermögen	10'499'918.53				8'171'905.73	
Verwaltungsvermögen	1.00				1.00	
Fremdkapital		4'846'704.25				2'834'636.40
Eigenkapital		5'653'215.28				5'337'270.33
	10'499'919.53	10'499'919.53	0.00	0.00	8'171'906.73	8'171'906.73

4.2 BILANZ NACH VERBUCHUNG GEMÄSS ANTRAG

Finanzvermögen	10'499'918.53				8'171'905.73	
Verwaltungsvermögen	1.00				1.00	
Fremdkapital		4'846'704.25				2'834'636.40
Eigenkapital		5'653'215.28				5'337'270.33
	10'499'919.53	10'499'919.53	0.00	0.00	8'171'906.73	8'171'906.73

LAUFENDE RECHNUNG

	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 VERWALTUNG	152'217.25	20.00	151'800.00	0.00	168'728.50	109.00
100 Bürgergemeinde-Versammlung						
3120 Drucksachen, Porti	14'196.25		15'000.00		18'450.20	
3121 Konsumationen	8'070.00		9'000.00		11'892.00	
101 Bürgerrat						
3000 Gehälter, Sitzungsgeld	36'700.00		36'000.00		44'612.50	
3001 Funktionszulagen	33'517.50		24'000.00		22'465.00	
3090 Weiterbildung, Kurse	600.00		0.00		0.00	
3171 Büroentschädigung	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
102 Kommissionen						
3005 Rechnungsprüfungskommission	3'250.00		3'000.00		3'250.00	
3006 Kulturkommission	1'375.00		4'000.00		4'128.90	
105 Repräsentation						
3109 Freier Kredit des Bürgerrats	4'943.60		10'000.00		14'263.50	
110 Kanzlei und Weibelamt						
3010 Gehälter, Sitzungsgelder	21'127.50		21'000.00		21'650.00	
3052 Personalversicherungen	3'153.00		2'700.00		1'761.60	
3004 Entschädigung Weibel	500.00		500.00		500.00	
3170 Büroentschädigung	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
3100 Büromaterial, Drucksachen	2'173.45		2'000.00		1'849.90	
3103 Fachliteratur und Abos	82.00		0.00		0.00	
3132 Porti, Telefon usw.	1'299.50		1'500.00		829.80	
3130 Dienstleistungen Dritter	2'154.90		750.00		692.00	
3131 Auslagen Diverses	700.00		750.00		356.70	
3133 Internet jährlich	1'507.90		1'600.00		1'826.40	
3161 Miete Kopierer/Drucker	1'966.65		0.00		0.00	
120 Beiträge						
3634 Diverse Beiträge	2'100.00		5'000.00		8'100.00	
3635 Beiträge an gemeinnützige Unternehmen	2'800.00		5'000.00		2'100.00	
4250 Ertrag aus Verkauf Buch Asyl		20.00		0.00		109.00

LAUFENDE RECHNUNG		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	FINANZEN	70'986.95	695'602.95	57'900.00	596'000.00	51'876.36	636'487.30
220	Allgem. Personalkosten						
3050	AG-Beiträge AHV/IV/EO/FAK	8'118.70		6'800.00		6'076.70	
4699	Rückverteilung CO2		32.20		0.00		0.00
3053	AG-Beiträge SUVA	159.20		300.00		295.40	
221	Finanzaufwand/Ertrag						
3134	Bankspesen	1'307.00		1'100.00		1'124.05	
3406	Hypothekarzinsen	7'317.80		0.00		0.00	
3409	Zins Fonds Spendennutzen	24'944.05		15'000.00		15'611.00	
4400	Zinsen Geldanlagen		355.74		600.00		862.30
4407	Darlehenszinsertrag (Fonds Spendennutzen)		29'412.80		15'000.00		14'783.00
4420	Dividenden auf Aktien		13'540.00		12'000.00		12'830.00
222	Einbürgerungsgebühren						
4210	Einbürgerungsgebühren	1'200.00	57'200.00	45'000.00		3'240.00	54'800.00
4831	A.o. Ertrag		1'200.00		0.00		0.00
225	Wald						
3430	Aufwendungen Wald	315.35		0.00		0.00	
4430	Ertrag Wald		0.00		0.00		0.00
226	Liegenschaft Rigistrasse 7						
3437	Unterhalt, Versicherungen	5'467.75		8'000.00		5'598.56	
4437	Mietzinse		15'000.00		15'000.00		15'000.00
227	Liegenschaft Rigistrasse 8						
3438	Unterhalt, Versicherungen	6'857.20		8'000.00		10'878.90	
3439	Verwaltung	7'372.10		7'400.00		7'457.60	
4438	Mietzinse		141'712.00		130'000.00		150'372.00

LAUFENDE RECHNUNG		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
229	Wirtschaftsgebäude						
3432	Unterhalt, Versicherungen	7'521.55		10'800.00		1'594.15	
4432	Mietzins		57'702.00		57'000.00		57'702.00
230	AndreasKlinik						
4470	Baurechtzins		276'441.96		276'400.00		262'440.00
232	Anlieferung Spital						
3433	Unterhalt	256.25		500.00		0.00	
4433	Mietzins		45'600.00		45'000.00		45'600.00
233	Land Spitalareal						
3140	Unterhalt, Reparaturen	150.00		0.00		0.00	
4434	Gewinnanteil EFG Parkierung Rigistrasse		57'406.25		0.00		22'098.00
4435	Ertrag Parkhaus Büel (Zins, Amortisationen)		0.00		0.00		0.00
3	SOZIALES	269'680.95	64'842.15	270'000.00	90'000.00	281'456.45	81'161.75
300	Verwaltungsaufwand						
3612	Mandatskosten wirtschaftliche Sozialhilfe	13'077.15		20'000.00		13'282.55	
3614	Mandatskosten Alimenteninkasso	19'612.80		22'000.00		19'063.80	
301	Unterstützungen						
3632	Beschäftigungsprojekt Teilnahmekosten GGZ	22'000.00		22'000.00		22'000.00	
3633	Krankenkassenausstände / Verlustscheine / Verwaltungsaufwand	2'225.45		6'000.00		4'575.00	
3637	Wirtschaftliche Sozialhilfe	128'939.55	23'573.60	100'000.00	40'000.00	130'892.10	34'469.75
3707	Bevorschussung von Alimenten	83'826.00	41'268.55	100'000.00	50'000.00	91'643.00	46'692.00
	Ertragsüberschuss	267'579.95		206'300.00		215'696.74	
		760'465.10	760'465.10	686'000.00	686'000.00	717'758.05	717'758.05

LAUFENDE RECHNUNG

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ARTENGLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG							
30	Personalaufwand	108'500.90		98'300.00		104'740.10	
31	Sachaufwand	48'551.25		51'700.00		61'284.55	
34	Finanzaufwand	60'052.05		49'700.00		41'140.21	
36	Transferaufwand	190'754.95	23'573.60	180'000.00	40'000.00	234'933.45	34'469.75
37	Durchlaufende Beiträge	83'826.00	41'268.55	100'000.00	50'000.00	56'723.00	46'692.00
42	Entgelte	1'200.00	57'220.00		45'000.00	3'240.00	54'909.00
44	Finanzertrag		637'170.75		551'000.00		581'687.30
46	Transferertrag		32.20				
48	Ausserordentlicher Ertrag		1'200.00				
	Ertragsüberschuss	267'579.95		206'300.00		215'696.74	
		760'465.10	760'465.10	686'000.00	686'000.00	717'758.05	717'758.05

INVESTITIONSRECHNUNG

5010	Studienwettbewerb Parking	aufgelöst		50'000.00		0.00	
5044	Verbindungsgang Spital	0.00				0.00	
5041	Sanierung Liegenschaft Rigistrasse 8	1'069'250.00		1'240'000.00		0.00	
5043	Parkhaus Büel (35 PP)	0.00				0.00	
5042	Parkhaus Rigistrasse, Gesamtleistungswettbewerb	91'779.75	44'054.30			0.00	
		1'161'029.75	44'054.30	1'290'000.00	0.00	0.00	0.00

B I L A N Z

		Bestand am 31.12.14 nach Verbuchung gemäss Antrag	Bestand am 31.12.14	Bestand am 31.12.13 nach Verbuchung gemäss Antrag
1	AKTIVEN			
	Finanzvermögen	10'499'918.53	10'499'918.53	8'171'905.73
100	Flüssige Mittel	567'959.90	567'959.90	1'900'439.91
1002	Raiffeisenbank Cham	123'526.90	123'526.90	1'101'436.66
1006	Zuger Kantonalbank	444'433.00	444'433.00	799'003.25
101	Forderungen	75'629.98	75'629.98	29'576.82
1011	Kontokorrent EFG Parkierung Rigistrasse	68'939.58	68'939.58	11'515.64
1013	Kontokorrent Hammer Retex AG	1'858.00	1'858.00	8'577.30
1019	Eidg. Verrechnungssteuer	4'832.40	4'832.40	9'483.88
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	58'682.20	58'682.20	9'583.00
1040	Aktive Rechnungsabgrenzungen	58'682.20	58'682.20	9'583.00
107	Finanzanlagen	4'413'670.00	4'413'670.00	1'965'305.00
1070	Aktien	463'670.00	463'670.00	415'305.00
1075	Pflegezentrum Ennetsee AG (Nom. 250'000)	50'000.00	50'000.00	50'000.00
1077	Darlehen Pflegezentrum Ennetsee AG	1'100'000.00	1'100'000.00	0.00
1078	Darlehen Pflegezentrum Ennetsee AG	1'300'000.00	1'300'000.00	0.00
1079	Darlehen Altersheim Büel Cham	1'500'000.00	1'500'000.00	1'500'000.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen	5'383'976.45	5'383'976.45	4'267'001.00
1080	Wald	1.00	1.00	1.00
1082	Wirtschaftsgebäude (Vers-W: 1'149'000)	984'000.00	984'000.00	984'000.00
1083	Anlieferung Spital (Vers-W: 410'000)	658'000.00	658'000.00	658'000.00
1085	Prov. Parkplatz Rigistrasse	152'000.00	152'000.00	152'000.00
1086	Parkhaus Rigistrasse	47'725.45	47'725.45	0.00
1087	Haus Rigistrasse 7 (Vers-W: 696'000)	431'100.00	431'100.00	431'100.00
1088	Haus Rigistrasse 8 (Vers-W: 2'846'000)	3'111'150.00	3'111'150.00	2'041'900.00
	Verwaltungsvermögen	1.00	1.00	1.00
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1.00	1.00	1.00
1400	Land Spitalareal	1.00	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN		10'499'919.53	10'499'919.53	8'171'906.73

BILANZ		Bestand am 31.12.14 nach Verbuchung gemäss Antrag	Bestand am 31.12.14	Bestand am 31.12.13 nach Verbuchung gemäss Antrag
2	PASSIVEN			
Fremdkapital		4'846'704.25	4'846'704.25	2'834'636.40
200	Laufende Verbindlichkeiten	52'997.55	52'997.55	83'914.65
2000	Kreditoren	52'997.55	52'997.55	83'914.65
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	57'377.90	57'377.90	4'337.00
2040	Passive Rechnungsabgrenzungen	57'377.90	57'377.90	4'337.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
2060	Zuger Kantonalbank: Hypothek	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	2'736'328.80	2'736'328.80	2'746'384.75
2090	Fonds Spendennutzen	2'673'114.55	2'673'114.55	2'673'114.55
2091	Ertrag Fonds Spendennutzen	47'489.05	47'489.05	47'545.00
2093	Kulturfonds	15'725.20	15'725.20	25'725.20
Eigenkapital		5'653'215.28	5'653'215.28	5'337'270.33
296	Neubewertungsreserven Finanzvermögen	4'799'807.00	4'532'556.00	4'484'191.00
2960	Wertberichtigung Wertschriften	459'560.00	459'560.00	411'195.00
2962	Wertberichtigung Wirtschaftsgebäude	983'999.00	983'999.00	983'999.00
2963	Wertberichtigung Anlieferung Spital	558'000.00	464'000.00	464'000.00
2965	Wertberichtigung Prov. Parkplatz Rigistrasse	151'999.00	151'999.00	151'999.00
2967	Wertberichtigung Rigistr. 7	431'099.00	431'099.00	431'099.00
2968	Wertberichtigung Rigistr. 8	2'215'150.00	2'041'899.00	2'041'899.00
298	Übriges Eigenkapital	853'079.33	853'079.33	852'381.59
2980	Freies Eigenkapital	853'079.33	853'079.33	852'381.59
299	Bilanzüberschuss	328.95	267'579.95	697.74
2990	Jahresergebnis	328.95	267'579.95	697.74
TOTAL PASSIVEN		10'499'919.53	10'499'919.53	8'171'906.73

SEPARATRECHNUNGEN DER VERWALTETEN FONDS

	Zuwachs	Abgang	Bestand
1. Konto 2090 Fonds Spendennutzen			
Bestand 1.1.2014			2'673'114.55
Veränderungen 2014	0.00	0.00	0.00
Bestand 31.12.2014			2'673'114.55
2. Konto 2091 Ertrag Spendennutzen			
Bestand 1.1.2014			47'545.00
Zinsertrag 2014	24'944.05		
Auszahlung an Pflegezentrum		25'000.00	
Total Veränderungen 2014	24'944.05	25'000.00	-55.95
Bestand 31.12.2014			47'489.05
3. Konto 2093 Kulturfonds			
Bestand 1.1.2014			25'725.20
Keine Verzinsung	0.00		
Kunstkubus		10'000.00	
Total Veränderungen 2014	0.00	10'000.00	-10'000.00
Bestand 31.12.2014			15'725.20
Total Fondsvermögen			2'736'328.80

GELDFLUSSRECHNUNG

	2014 Fr.	2013 Fr.
Rechnungsüberschuss	267'579	215'696
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-	-
Veränderung Rückstellungen	-	-
Zunahme Forderungen	-46'053	-667'923
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-49'099	-
Abnahme Kreditoren	-30'917	-30'682
Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	53'041	-
Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Fonds	-10'056	467'149
GELDFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT	184'495	-15'760
Zunahme Hypotheken	2'000'000	-1'000'000
Überführung Pflegezentrum in PFZ AG	-	508'463
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	2'000'000	-491'537
Zunahme Finanzanlagen	-2'400'000	-
Parkhaus Rigistrasse, Gesamtleistungswettbewerb	-47'725	-
Sanierung Liegenschaft Rigistrasse 8	-1'069'250	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3'516'975	-
Abnahme der flüssigen Mittel	-1'332'480	-507'297
Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	1'900'440	2'407'737
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	567'960	1'900'440
Abnahme der flüssigen Mittel	-1'332'480	-507'297

KENNZAHLEN

	2014 Fr.	2013 Fr.
1. Selbstfinanzierungsgrad		
Nettoergebnis	267'579	215'697
+ Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	0	0
Cashflow	267'579	215'697
- Nettoinvestitionen	1'116'975	0
Finanzierungsfehlbetrag (-) /-überschuss	-849'396	215'697
Selbstfinanzierungsgrad	24.0%	0.0%
2. Selbstfinanzierungsanteil		
Cashflow	267'579	215'697
Finanzertrag	760'465	717'758
Selbstfinanzierungsanteil	35.2%	30.1%
3. Zinsbelastungsanteil		
+ Passivzinsen	32'261	15'611
- Vermögensertrag Finanzvermögen	637'200	581'687
- Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen	27'938	25'527
Nettozinsen	-632'877	-591'603
Finanzertrag	760'465	717'758
Zinsbelastungsanteil	-83.2%	-82.4%
4. Kapitaldienstanteil		
+ Passivzinsen	32'261	15'611
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	0	0
- Vermögensertrag Finanzvermögen	637'200	581'687
- Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen	27'938	25'527
Kapitaldienst	-632'877	-591'603
Finanzertrag	760'465	717'758
Kapitaldienstanteil	-83.2%	-82.4%

Anhang zur Jahresrechnung 2014

A. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 erstellt. Danach sind die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen wahrheitsgetreu, vollständig, klar und übersichtlich darzustellen.

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Finanzvermögen ist zum Verkehrswert zu bilanzieren, wobei Liegenschaften alle zehn Jahre neu bewertet werden müssen. Wir haben diese Neubewertung 2007 vorgenommen.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Sichtguthaben bei den Banken. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert entspricht.

1.2 Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Forderungen beinhalten die Verrechnungssteuerguthaben und Kontokorrente. Die Forderungen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert entspricht.

1.3 Finanzanlagen

Die Anlagen umfassen die Wertschriften (Aktien), die gewährten Darlehen und die Beteiligung an der Pflegezentrum Ennetsee AG.

Die Aktien werden zum Kurswert per Stichtag (Jahresabschlusskurs) bewertet.

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Buchwert per 31.12.2014 Fr.	Buchwert per 31.12.2013 Fr.
Wasserwerke Zug AG	5	Aktien	55'150	49'625
Nestlé AG	5600	Aktien	408'520	365'680
Total			463'670	415'305

Der Bestand an Aktien im Vergleich zum Vorjahr ist unverändert.

Die Bürgergemeinde besitzt eine Beteiligung an der Pflegezentrum Ennetsee AG, Cham, nom. Fr. 250'000.00, Buchwert Fr. 50'000.00. Weitere Beteiligungen sind nicht vorhanden.

1.4. Sachanlagen Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind per 31.12.2014 zum Verkehrswert (Schätzung 2007) bilanziert.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Das Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde umfasst nur noch das Land Spitalareal Cham.

Der Abschreibungssatz der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens beträgt 5 % pro Jahr.

3. Fremdkapital

3.1 Laufende Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Positionen beinhalten alle Verpflichtungen, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden könnten. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Nominalwert. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die Abgrenzungen für kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden.

3.2 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Per 1.10.2014 wurde bei der Zuger Kantonalbank eine Hypothek mit einer 10-jährigen Laufzeit abgeschlossen.

3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Wir verweisen bezüglich Bestände und Veränderungen auf die separate Rechnung der Fonds.

4. Veränderungen des Eigenkapitals

	<i>Freies Eigenkapital</i>	<i>Gebundenes Eigenkapital</i>	<i>Eigenkapital</i>
Stand 1. 1. 2014	852'381.59	4'484'191.00	5'336'572.59
Rechnungsüberschuss	697.74	0.00	697.74
Wertberichtigung Wertschriften		48'365.00	48'365.00
Wertberichtigung Liegenschaften		267'251.00	267'251.00
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr	328.95	0.00	328.95
Stand 31. 12. 2014	853'408.28	4'799'807.00	5'653'215.28

Gemäss Beschluss der Bürgergemeinde-Versammlung vom 24. Juni 2014 wurde der Ertragsüberschuss der Rechnung 2013 in der Höhe von Fr. 215'696.74 wie folgt verwendet:
Fr. 134'999.00 Wertberichtigung auf Wirtschaftsgebäude, Fr. 80'000.00 Wertberichtigung auf Anlieferung Spital und Fr. 697.74 Zuweisung freies Eigenkapital.

B. ZUSÄTZLICHE ANGABEN GEMÄSS FINANZHAUSHALTGESETZ (FHG)

Das FHG verlangt zusätzliche Angaben zu den unten aufgeführten Positionen sowie zu Eventualverbindlichkeiten, welche nicht in der Bilanz aufgeführt sind.

Die Bürgergemeinde Cham hat per 31.12.2014 keine Eventualverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

1. Bürgschaften

Per 31.12.2014 existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen (Vorjahr: keine).

2. Garantieverpflichtungen und Defizitgarantien

Per 31.12.2014 existieren keine Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien (Vorjahr: keine).

3. Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2014 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber einer Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr: keine).

5. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet oder abgetreten worden, und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

6. Nicht bilanzierbare Forderungen

Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussung sind, wie im Vorjahr, sämtliche Forderungen bilanziert.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2014 und das Vermögen per 31. Dezember 2014 massgeblich verändern.

Parkierung Rigistrasse, Tiefgarage, Objektkredit

Bericht und Antrag des Bürgerrats

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Bürgergemeinde-Versammlung vom 24. Juni 2014 haben Sie für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs für den Neubau Parkhaus Rigistrasse einen Kredit von Fr. 78'000.00 bewilligt. Das Baukonsortium, bestehend aus Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und AndreasKlinik, hat die Planungsarbeiten danach weiterverfolgt und eine Totalunternehmer-Ausschreibung durchgeführt. Der Bürgerrat kann Ihnen nun den Objektkredit unterbreiten, damit das Parkhaus in den nächsten zwei Jahren realisiert werden kann – sofern alle beteiligten Gremien dem Vorhaben zustimmen werden.

Ein Parkhaus mit 150 Plätzen

Eine kurze Rückblende: 1996 haben sich Bürgergemeinde, Einwohnergemeinde und AndreasKlinik zur «Einfachen Gesellschaft Parkierung Rigistrasse» für

TRAKTANDUM 3

ANTRAG








1. Dem Projekt Parkierung Rigistrasse, Tiefgarage, wird zugestimmt.

2. Dem Kreditanteil der Bürgergemeinde von Fr. 4'559'520.00 wird zugestimmt.

3. Der Bürgerrat wird mit dem Vollzug beauftragt.



Legende

-  Baubereich unterirdisches Parkhaus
-  Grünflächen
-  Baubereich Zufahrtsrampe
-  Behindertengerechte Fussgängerzugänge
-  Wiederherstellung Zugangsweg und Mauer zum Pausenplatz
-  Wiederherstellung der Parkplätze vor der AndreasKlinik
-  Aufhebung des provisorischen Parkplatzes

die Bewirtschaftung der Parkanlagen im Spitalareal zusammengeschlossen. Die 138 oberirdischen Parkplätze sind gut ausgelastet und werden von den Angehörigen der Patienten wie auch von den Mitarbeitenden der AndreasKlinik und des Pflegezentrums gebraucht (unregelmässige Arbeitszeiten). Der Bedarf wird zudem mit der Erweiterung des Pflegezentrums und der beabsichtigten Erweiterung der AndreasKlinik steigen. Der Bürgerrat hat deshalb in den vergangenen Jahren die Realisierung eines unterirdischen Parkhauses angeregt und vorangetrieben. Dadurch entstehen mehr Plätze und der provisorische Parkplatz vor der AndreasKlinik kann aufgehoben und in einen grosszügigen Freiraum umgewandelt werden.

Das Vorprojekt sieht ein Parkhaus mit 150 Plätzen vor. Die Bürgergemeinde beteiligt sich mit 78 Plätzen, AndreasKlinik und Einwohnergemeinde übernehmen je 36 Parkplätze. Die Planungs- und Baukosten werden anteilmässig nach Anzahl Parkplätzen aufgeteilt.

	<i>Anteil Kosten (%)</i>
Bürgergemeinde Cham	52
AndreasKlinik	24
Einwohnergemeinde Cham	24
Total	100

Anforderungen an das Parkhaus

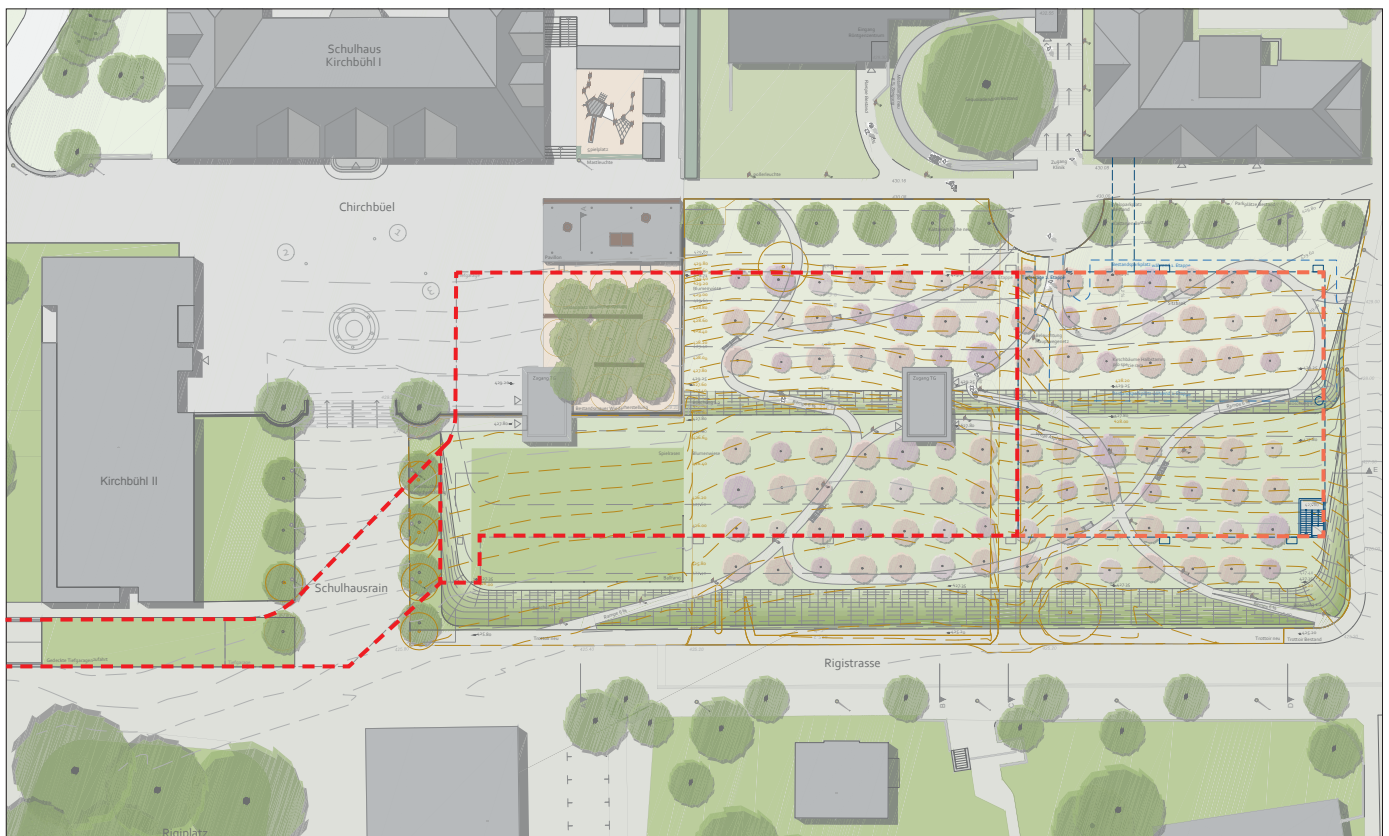
Die technischen und inhaltlichen Anforderungen der Projektträgerschaft wurden in einem Pflichtenheft zusammengefasst, welches die Grundlage für die Totalunternehmer-Ausschreibung bildete. So wurde unter anderem definiert, dass das Parkhaus mit Ausnahme der Zugänge unter dem bestehenden Terrain gebaut werden soll.

Es ist vorgesehen, dass das Parkhaus zwei bis drei behindertengerechte Zugänge erhält. Zudem soll von der Rigistrasse zu AndreasKlinik, Pflegezentrum und Altersheim ein behindertengerechter Weg mit geringer Steigung erstellt werden. Der Baubereich der Zufahrtsrampe wurde so festgelegt, dass diese auf Höhe des Zugangs zum Schulhaus Kirchbühl bereits unterirdisch verläuft. Damit wird eine Kreuzung der Zufahrt zum neuen Parkhaus mit dem wichtigen Schulweg vermieden. Schliesslich wurde von den Projektverfassern verlangt, dass sie aufzeigen, wie das Parkhaus zu einem späteren Zeitpunkt um 100 bis 150 Parkplätze erweitert werden kann.

Das Projekt ist ausgewählt

Die Jurierung | Das Baukonsortium führte ein offenes Ausschreibungsverfahren durch. Es gingen darauf drei gültige Angebote mit einer Preisspanne von Fr. 7'895'636.00 bis Fr. 9'233'900.00 ein. Folgende Kriterien mit Gewichtung wurden für die Beurteilung des Siegerprojekts angewandt:

- Projektkosten / Angebot: 50 %
- Konzept des Projekts: 15 %
- Funktionalität des Konzepts: 15 %
- Realisierungsterminplan, Betrieb während Bauzeit: 10 %
- QM-Konzept: 10 %



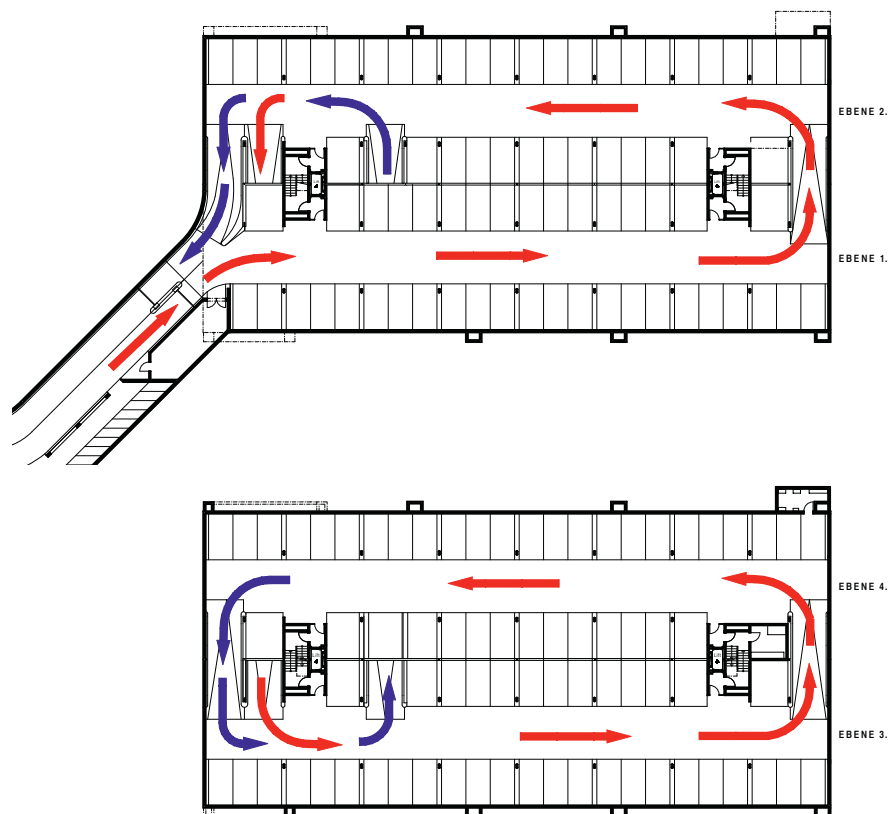
Umgebungsplan des unterirdischen Parkhauses mit den geschwungenen Wegen.

- - - Umriss Parkhaus, 1. Etappe
- - - Umriss Parkhaus, 2. Etappe

Am 10. April 2015 fand die Jurierung für die Bestimmung des Totalunternehmers und des Projekts statt. Vertreter der Einwohnergemeinde, der Andreas-Klinik und der Bürgergemeinde nahmen die Wahl des Siegerprojekts vor.

Das Projekt | «Spirit», das Projekt der Firma Implenia AG, überzeugte mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot. Es beinhaltet die Planungs- und Bauleistungen für ein schlüsselfertiges Projekt. Das Projekt zeichnet sich neben dem günstigsten Preis auch durch die oberirdisch angelegte parkähnliche Gestaltung der Grünanlagen aus. Die AndreasKlinik wird über geschwungene Fusswege behindertengerecht erreichbar. Die Anforderung, dass das Parkhaus unter dem bestehenden Terrain erstellt wird, wurde vom Projekt Spirit nicht vollumfänglich umgesetzt. Durch die Modellierung des Geländes entsteht dennoch eine grosszügige Grünfläche, welche terrassenartig ausgestaltet ist und dadurch vielseitige Nutzungsmöglichkeiten zulässt. Durch die Unterteilung in verschiedene Terrassen kann der bestehende oberirdische Parkplatz vor der AndreasKlinik geschickt in die Umgebung integriert werden.

Die Zugänge | Das Parkhaus ist durch zwei zentral angelegte Treppen- und Liftanlagen erreichbar. Mit dem westlichen Zugang wird zudem ein behindertengerechter Zugang zum Schulhausplatz geschaffen. Die gedeckte Tiefgaragenzufahrt passt sich städtebaulich in das Gefüge Schulhaus Kirchbühl / Rigiplate ein. Das Parkhaus Rigistrasse ist abgestimmt auf die beiden Projekte der Einwohnergemeinde «Neugestaltung Rigiplate» und «Verwaltungsgebäude». Die beigezogenen Fachplaner aus den Bereichen Kostenplanung, Statik, Haustechnik



nik und Brandschutz sowie die Jury beurteilen das Projekt Spirit insgesamt als gelungene Gesamtkonzeption mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Das Parkhauskonzept | Das Projekt Spirit weist eine durchdachte Verkehrsführung innerhalb des Parkhauses aus, zudem sind die Parkfelder und Fahrgassen benutzerfreundlich dimensioniert. Das Parkhaus verfügt über zwei unterirdische Stockwerke mit zwei seitlich versetzten Parkebenen, die Platz für 151 Fahrzeuge bieten. Innerhalb des Bauperimeters ist später eine Erweiterung um 106 zusätzliche Parkplätze nachgewiesen. Für Motorräder sind zehn unterirdische Plätze vorgesehen.

Wie sich der Baukredit zusammensetzt

Neben dem offerierten Angebotspreis des Totalunternehmers sind für die Bemessung des Baukredits weitere Kostenelemente einzurechnen.

■ Angebotspreis Totalunternehmer	Fr.	7'895'636.00
■ Rückbau oberirdische Parkplätze Büel	Fr.	120'000.00
■ Ausstattung, Beschilderung	Fr.	50'000.00
■ Gebühren / Bewilligungen / Versicherungen	Fr.	150'000.00
■ Bauherrschaft / Geschäftsführung	Fr.	120'000.00
■ Unvorhergesehenes, Nebenkosten (3 %)	Fr.	240'000.00
■ Rundungsdifferenz	Fr.	364.00
■ Gesamtkosten Projektträgerschaft	Fr.	8'576'000.00
■ Kostenanteil Bürgergemeinde (52 %)	Fr.	4'459'520.00
■ Kapitalkosten	Fr.	100'000.00
■ Total Kosten Bürgergemeinde	Fr.	4'559'520.00

Sämtliche eingereichten Angebote lagen über der ursprünglichen Kostenschätzung. Die höheren Kosten erklären sich mit der aufwändigeren Zufahrtsrampe, der grosszügigeren Ausgestaltung der Parkplätze, dem kostenintensiven Rückbau des bestehenden Parkplatzes und der Instandstellung der Umgebung des Schulhausplatzes. Die oberirdische Umgestaltung zu einem attraktiven, parkähnlichen Grünraum ist ebenfalls vollumfänglich in den Kosten enthalten.

Ein Vergleich mit dem im Bau befindlichen unterirdischen Parkhaus der Stiftung Wohnen im Alter, Cham, zeigt, dass die Kosten in einem ähnlichen Bereich liegen.

<i>Parkhaus</i>	<i>Gesamtkredit</i>	<i>Parkplätze</i>	<i>Kosten pro Platz</i>
	<i>Fr.</i>		<i>Fr.</i>
■ Rigistrasse	8'576'000.00	151	56'795.00
■ Stiftung Wohnen im Alter	3'032'000.00	50	60'640.00

Es ist vorgesehen, dass die Investitions- und Betriebskosten durch ein verursachergerechtes Tarifmodell des neuen Parkhauses gedeckt werden.

Stellungnahme des Bürgerrats

Gute Parkplatzinfrastruktur wichtig | Der Mangel an Parkraum im Gebiet Rigistrasse / Kirchbühl heute und in Zukunft ist ausgewiesen. Die Situation wird sich mit der Eröffnung der Erweiterung des Pflegezentrums und der Andreasklinik sowie des geplanten Verwaltungsgebäudes der Einwohnergemeinde verschärfen. Das Parkhaus wird einen wesentlichen Beitrag für die Weiterentwicklung der öffentlichen Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur im Zentrum von Cham leisten. Dem Bürgerrat ist es wichtig, dass Personal und Ärzteschaft, die vielfach auch zu Nachtzeiten arbeiten müssen, eine gute Parksituation vorfinden.

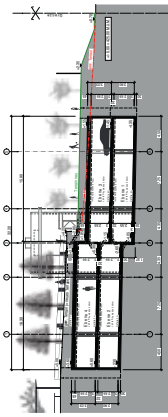
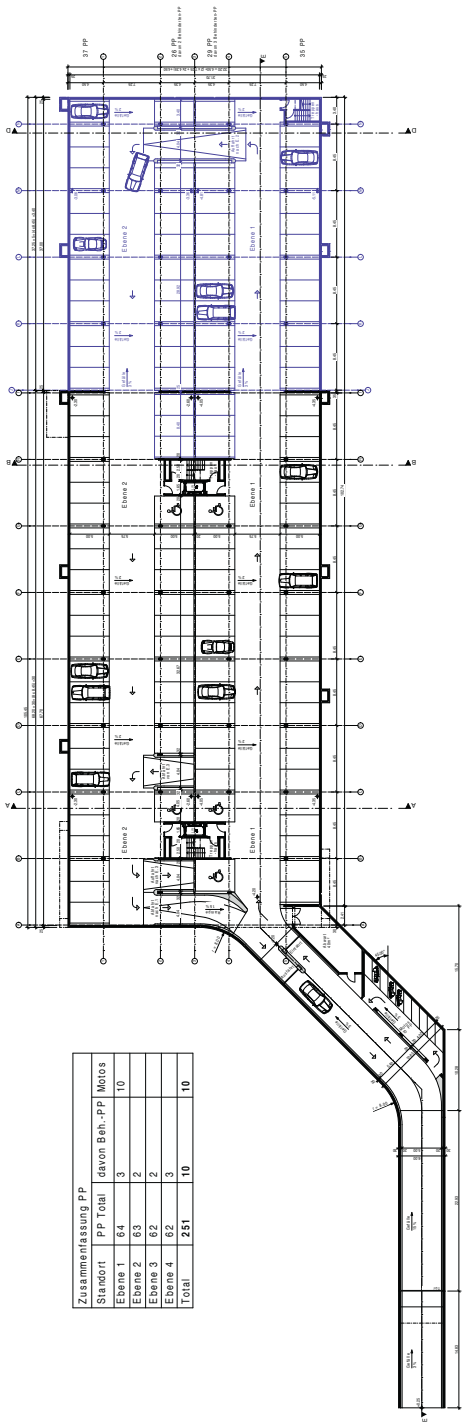
Rigistrasse vom Verkehr entlasten | Mit der Aufhebung des provisorischen Parkplatzes und der Zuführung des Verkehrs über die unterirdische Rampe wird die Rigistrasse vom Verkehr entlastet. Für die Schulkinder und Fussgänger wird die Strasse sicherer.

Mehr Grünflächen und bessere Wege | 76 oberirdische Parkplätze werden aufgehoben. Damit ergibt sich die einmalige Chance, dem Spitalareal einen Teil seiner Grünflächen zurückzugeben. Die Zugänge für Fussgänger zur Andreasklinik und zum Pflegezentrum werden massiv verbessert. Gehbehinderte können den Lift benutzen.

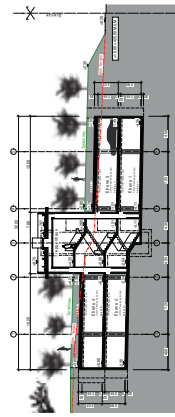
Die Bürgergemeinde übernimmt das Lead | Die Bürgergemeinde ist Landbesitzerin des Areals und hat seit jeher eine enge Beziehung zu den Gesundheitsinstitutionen im Kirchbühl. Daher schlägt der Bürgerrat vor, dass die Bürgergemeinde bei diesem Projekt federführend ist: Sie übernimmt die Mehrheit am Projekt und ist bereit, sich am Bau des Parkhauses mit 52 Prozent zu beteiligen. Dadurch, dass sich auch die Einwohnergemeinde und die Andreasklinik am Projekt beteiligen, werden die Investitionen auf mehrere Partner verteilt. Der Kostenanteil von Fr. 4'559'520.00 ist finanziell tragbar, zumal sich die Investitions- und Betriebskosten durch ein verursachergerechtes Gebührenmodell refinanzieren werden.

Weiteres Vorgehen

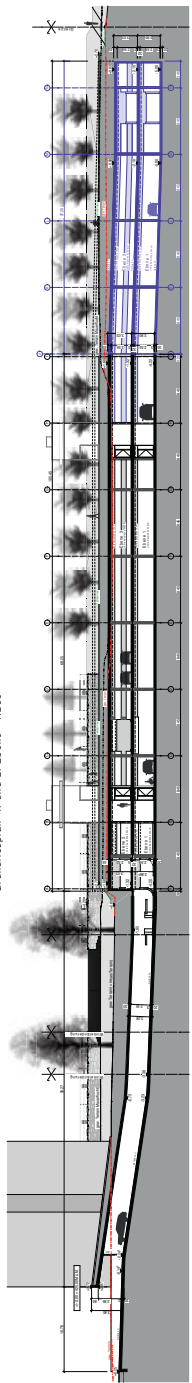
Sofern die Versammlungen der Einwohner- und der Bürgergemeinde sowie die Andreasklinik die jeweiligen Kreditanteile bewilligen, ist vorgesehen, bis Ende 2015 das Auflageprojekt und die Baueingabe durch den Totalunternehmer ausarbeiten zu lassen. Der Baubeginn ist Mitte 2016 und der Bauabschluss Ende 2017 / Anfang 2018 vorgesehen.



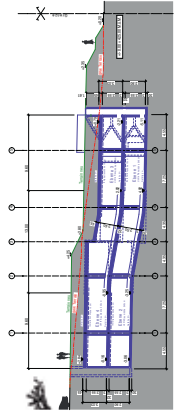
Schnitt A-A 1:200



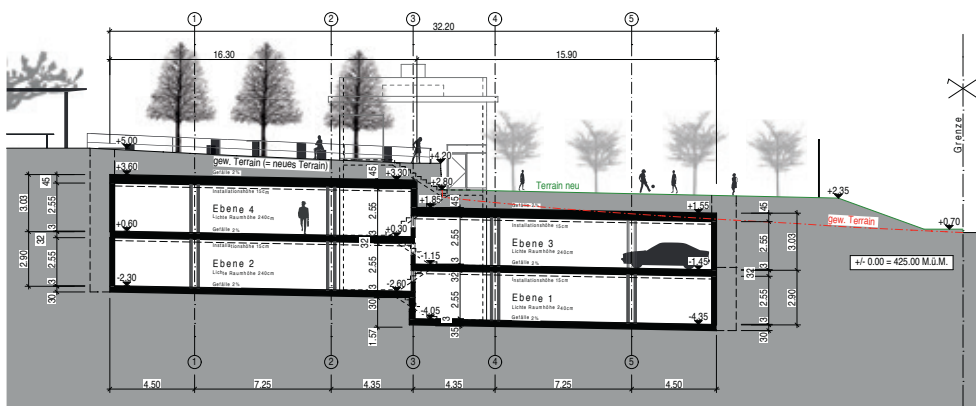
Schnitt B-B 1:200



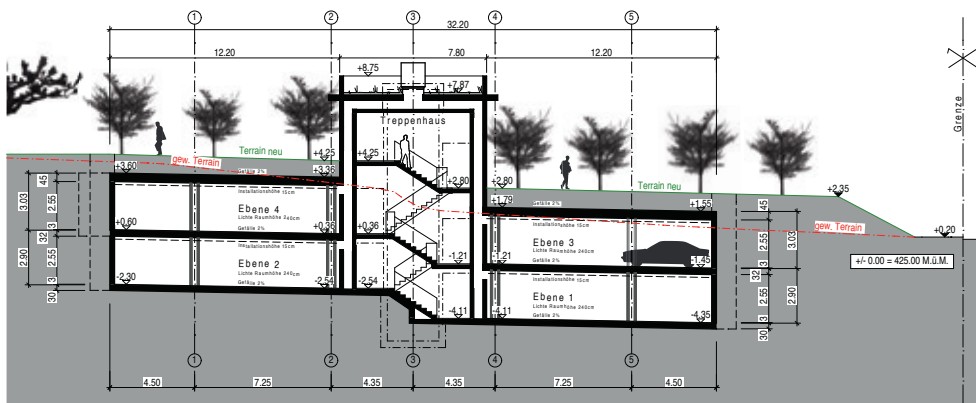
Schnitt E-E 1:200



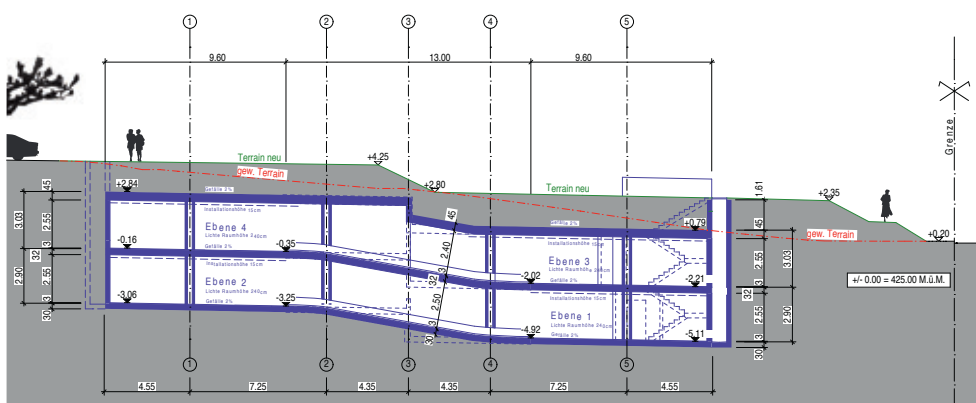
Schnitt D-D 1:200



Schnitt A-A 1:200



Schnitt B-B 1:200



Schnitt D-D 1:200

Verbindungsgang zum Pflegezentrum, Objektkredit

Bericht und Antrag des Bürgerrats

ANTRAG

1. Für den Bau eines Verbindungsgangs beim Pflegezentrum wird der Kredit um 118'000.00 Fr. auf total 180'000.00 Fr. erhöht.

2. Der Bürgerrat wird beauftragt, mit der Pflegezentrum Ennetsee AG einen langfristigen, kostendeckenden Mietvertrag abzuschliessen.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Bürgergemeinde-Versammlung bewilligte am 15. Dezember 2009 das Projekt Anlieferung für die Andreasklinik und das Pflegezentrum; es ist bereits realisiert. Ausserdem beantragte der Bürgerrat damals einen Kredit von Fr. 62'000.00 für den Bau eines unterirdischen Verbindungsgangs entlang der Nordseite des Ärztehauses I / Pflegezentrums. Der Gang sollte der Erschliessung einer neuen Apotheke dienen. Zwar ist diese noch nicht realisiert, doch nun bekommt der Verbindungsgang mit dem Bau der Erweiterung des Pflegezentrums eine neue Priorität: Dieser zusätzliche Gang ist als Fortsetzung des bereits bestehenden Verbindungsgangs zur Anlieferung gedacht. Dadurch kann das Pflegezentrum direkt mit der Anlieferung verbunden werden. Der Transport von Gütern wird dadurch wesentlich erleichtert.

Die Bürgergemeinde wird als Bauherrin dieses Bauvorhabens auftreten, weil sie Eigentümerin des Grundstücks ist. Der Abschnitt, in welchem der Verbindungsgang realisiert wird, gehört nicht zum Perimeter des Baurechtsvertrags mit der Andreasklinik und dem Pflegezentrum. Die Finanzierung ist durch einen langfristigen Mietvertrag mit der Pflegezentrum Ennetsee AG gesichert.

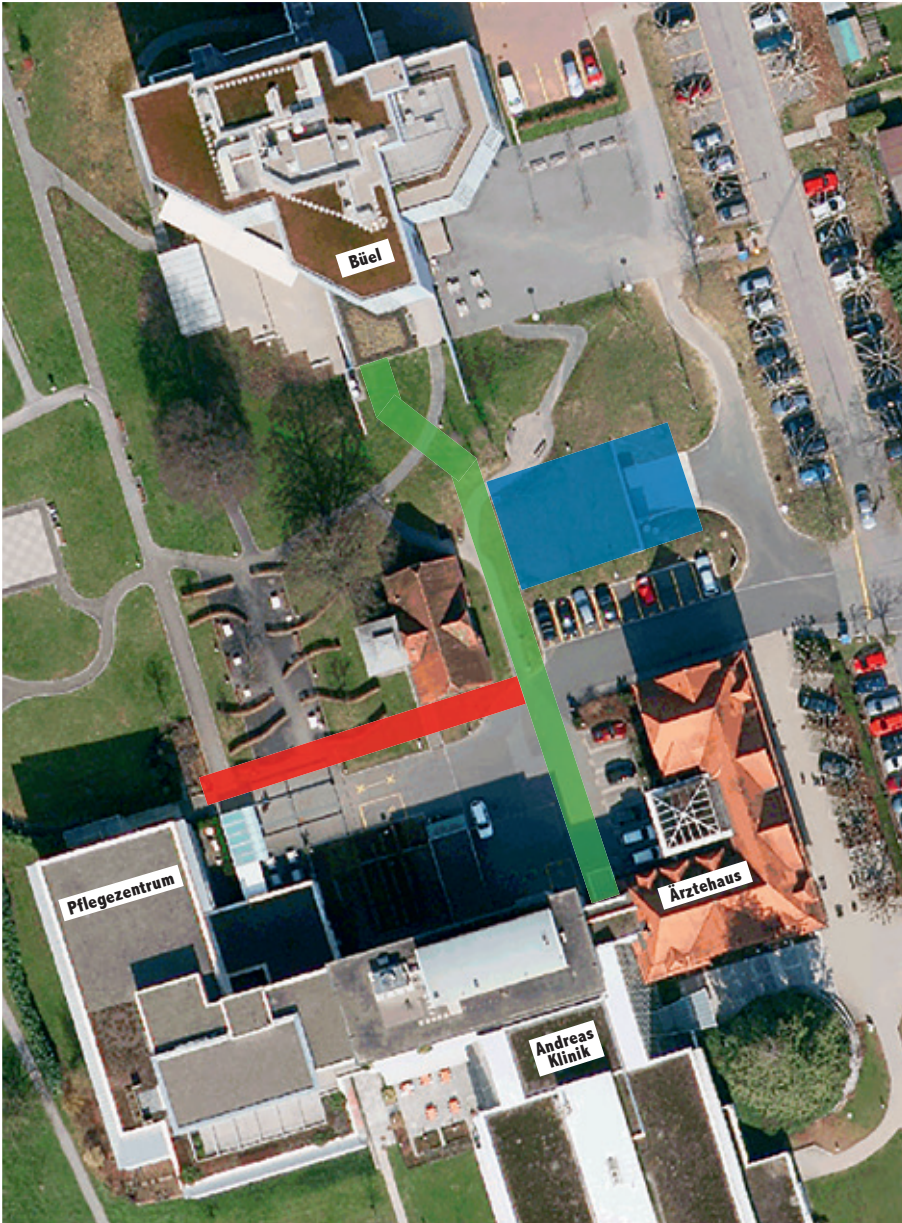
Höhere Kosten wegen aufwändigeren Bauweise

Gegenüber dem ursprünglichen Projekt fallen Mehrkosten an. Die Gründe sind folgende: Die Baugrube muss separat ausgehoben werden, da sie nicht mehr gleichzeitig mit dem Bau der Apotheke realisiert werden kann. Zusätzlich muss die Baugrube verstärkt gebaut werden, damit auch Feuerwehrfahrzeuge darüber fahren können.

Die Kostenschätzung sieht folgende Positionen vor:

■ Vorbereitungsarbeiten	Fr.	6'000.00
■ Bauarbeiten	Fr.	165'000.00
■ Umgebung	Fr.	2'000.00
■ Baunebenkosten	Fr.	2'000.00
■ Unvorhergesehenes	Fr.	5'000.00
Total	Fr.	180'000.00

Diese Baukosten basieren auf dem Kostenstand vom 1. März 2015 und weisen einen Genauigkeitsgrad von plus / minus 10 Prozent auf, inkl. 8 Prozent MWSt.



- Legende
- Neuer unterirdischer Verbindungsgang
 - Bestehender unterirdischer Verbindungsgang mit Anschluss an die Anlieferung
 - Bestehende Anlieferung



Ungefähr der weissen Wand entlang wird der geplante unterirdische Gang verlaufen.

Liegenschaft Rigistrasse 8, Sanierung, Bauabrechnung

Bericht und Antrag des Bürgerrats

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Bürgergemeinde-Versammlung stimmte am 10. Dezember 2013 für die Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 einem Kredit von Fr. 1,33 Mio. Franken zu. Der Bürgerrat kann Ihnen heute mitteilen, dass die Arbeiten termin- und fachgerecht ausgeführt wurden. Die Kosten konnten eingehalten werden.

Die Arbeiten wurden vom Juli 2014 bis Dezember 2014 ausgeführt. Die acht sanierten Wohnungen weisen nun alle den gleichen Ausbaustandard auf. Die Mieterschaft ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Die Alfred Müller AG, Baar, hat das Bauprojekt begleitet und legt folgende Bauabrechnung vor (inkl. 8 Prozent MWSt):

		<i>Budgetiert</i>	<i>Fakturiert</i>
■ Vorbereitungsarbeiten	Fr.	79'000.00	91'249.80
■ Gebäude	Fr.	911'000.00	896'599.20
■ Baunebenkosten	Fr.	250'000.00	249'365.60
■ Umgebungsarbeiten	Fr.	0.00	1'688.40
■ Projektierungskosten	Fr.	90'000.00	90'000.00
Gesamtkosten	Fr.	1'330'000.00	1'328'903.00

Der Baukredit ist somit um Fr. 1097.00 unterschritten worden.



Erstrahlt in neuem Glanz: die renovierte Liegenschaft Rigistrasse 8.

Pflegezentrum Ennetsee, Information

Bericht des Bürgerrats

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Jahr 2014 war ein ereignisreiches Jahr und es hat einige Veränderungen mit sich gebracht. Die Erweiterung des Pflegezentrums Ennetsee war ein seit längerem bekanntes Projekt, mit dessen Umsetzung im Oktober 2014 gestartet werden konnte. Die Bauarbeiten verlaufen planmässig und die Inbetriebnahme des Neubaus ist auf Sommer / Herbst 2016 vorgesehen.

Das Realisieren eines Neubaus ist in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Einerseits heisst es, ein solches Projekt finanziell und organisatorisch umsetzen zu können. Andererseits bedeutet es auch, dass die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden vorübergehend erschwert werden. Auch in der Bauphase gilt es, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten, in welchem sie sich wohl und aufgehoben fühlen. Das positive Feedback von Angehörigen und Bewohnern gibt uns die Gewissheit, dass uns dies gut gelingen wird.

Aber es bleibt nicht nur beim Wandel in baulicher Hinsicht. Das Pflegezentrum Ennetsee hat von den Einwohnergemeinden des Kantons Zug den Leistungsauftrag für Tagesheimplätze sowie zur Führung einer Tag- / Nachtstation für leicht bis stark pflegebedürftige Personen erhalten. Sie sind integriert in den Tagesablauf auf der jeweiligen Abteilung und nehmen nach Möglichkeit an den Aktivitäten und Veranstaltungen teil. Angehörige, die ihre pflegebedürftigen Verwandten zu Hause betreuen, können dank dem Tagesheim und der Tag- / Nachtstation spürbar entlastet werden. Diese ergänzenden Dienstleistungen sind richtungsweisend für ein dynamisches Pflegezentrum, wie wir es auch in Zukunft sein wollen. Die grosse Nachfrage bestätigt das Bedürfnis für solche Angebote.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeitenden, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Seelsorgern sowie dem Managementteam für ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und für ihre gutgesinnte Haltung in dieser ausserordentlichen und gleichzeitig auch spannenden Zeit.

Josef Huwiler, Delegierter des Verwaltungsrats

Wichtigste Kennzahlen der Finanz- und Erfolgsrechnung per 31. 12. 2014 (in Fr.)

Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen	2'709'103
Anlagevermögen	3'547'357
Total Aktiven	6'256'460

Passiven

Fremdkapital	5'006'445
Eigenkapital	1'250'015
Total Passiven	6'256'460

Erfolgsrechnung

Ertrag	6'198'951
Aufwand	6'555'805
Ausserordentlicher Ertrag	2'141
Jahresergebnis	- 354'713

TRAKTANDUM 6



3. Dezember 2014



5. Mai 2015

Wichtigste statistische Kennzahlen 2014

- Planbetten gemäss Spitalliste* **60 Betten**
- Durchschnittsalter der Bewohner am 31.12.2014 **83.6 Jahre**
- neue Eintritte **28 Personen**
- Anzahl Austritte **30 Personen**
- Durchschnittliche Auslastung **92 %**
- Anzahl Mitarbeitende Pflege per 31.12.2014 **40.4**
- Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung per 31.12.2014 **9**

* Wegen des Neubaus können nur 54 Betten betrieben werden

Einbürgerungen durch den Bürgerrat

Bericht und Antrag des Bürgerrats

ANTRAG

Von den Einbürgerungen wird
Kenntnis genommen.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In der Zeit zwischen dem 1. Oktober 2014 und dem 30. März 2015 wurden mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts die folgenden Einbürgerungen rechtskräftig:

A. Schweizer Gesuchstellende

Ellenberger, Tom, geb. 1977, Bürger von Landiswil BE, mit den minderjährigen Kindern **Juri** (geb. 2011) und **Mischa** (geb. 2013), wohnhaft in 6332 Hagedorn, Lorzeninsel 2

Fischer, Judith, Maria, geb. 1963, Bürgerin von Lumenezia GR, Dottikon AG, wohnhaft in 6330 Cham, Adelheid-Page-Strasse 17

B. Ausländische Gesuchstellende

Azevedo Faria, Joel, geb. 1997, portugiesischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 6330 Cham, Seeblick 12

Azevedo Faria, Nadia, geb. 1996, portugiesische Staatsangehörige, wohnhaft in 6330 Cham, Seeblick 12

Bishr, Bassem, geb. 1970, ägyptischer Staatsangehöriger; **Said, Heba**, geb. 1979, ägyptische Staatsangehörige, mit den minderjährigen Kindern **Fari-da** (geb. 2005) und **Youssef** (geb. 2007), wohnhaft in 6330 Cham, Rütliweid 2

Bovermann, Dirk, geb. 1970, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in 6330 Cham, Lorzenhof 3

Bulach, Simone, geb. 1968, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 6330 Cham, Knonauerstrasse 23

Burmazovic-Jordanoska, Kata, geb. 1954, mazedonische Staatsangehörige, wohnhaft in 6330 Cham, Seeblick 8

Burmazovic, Sara, geb. 1996, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft in 6330 Cham, Seeblick 8

de Campos Faria, José Maria, geb. 1969, portugiesischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 6330 Cham, Seeblick 12

Lanfear, Matthew, geb. 1970, britischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 6330 Cham, Mugerematt 31

Lebreton, Roger-Marc, geb. 1957, französischer Staatsangehöriger; **Lebreton-Fisahn, Martina**, geb. 1963, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 6330 Cham, Seehofstrasse 9b

Marciello, Alessandro, geb. 1972, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 6330 Cham, Lorzenhof 11

Perez Rodriguez, Juan Felipe, geb. 1996, kolumbianischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 6330 Cham, Lorzenhof 25

Perez Rodriguez, Juan José, geb. 2001, amerikanischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 6330 Cham, Lorzenhof 25

C. Jugendliche Ausländerinnen und Ausländer der zweiten Generation

Draskic, Drasko, geboren in Baar ZG am 1. Februar 1992, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, ledig, wohnhaft in 6330 Cham, Neumatt 7

Saka, Shakira, geboren in Aarau AG am 7. Oktober 2002, beninische Staatsangehörige, ledig, wohnhaft in 6330 Cham, Adelheid-Page-Strasse 2

Shala, Arban, geboren in Cham ZG am 19. Mai 1993, kosovarischer Staatsangehöriger, ledig, wohnhaft in 6330 Cham, Enikerweg 10

Sinani, Albina, geboren in Baar ZG am 20. Oktober 1995, mazedonische Staatsangehörige, ledig, wohnhaft in 6330 Cham, Langackerstrasse 21



Bürgerkanzlei, Enikerweg 9, 6330 Cham

041 783 09 85, info@buerger-cham.ch

www.buerger-cham.ch